



Rita Haverkamp / Harald Arnold (Hrsg.)

## Subjektive und objektivierte Bedingungen von (Un-)Sicherheit

Studien zum Barometer Sicherheit in Deutschland (BaSiD)

Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht  
Reihe K: Kriminologische Forschungsberichte, Band 171

Tab., Abb. (z.T. farbig), VIII, 384 Seiten, 2015  
ISBN 978-3-428-14894-3, franz. Br. € 38,-

**W**ie sicher ist Deutschland? Und wie sicher fühlen sich die Menschen in Deutschland? Diese beiden grundlegenden impliziten Fragestellungen verbinden die multiplen Perspektiven des interdisziplinären Forschungsprojekts »Barometer Sicherheit Deutschland« (BaSiD) um den Themenkomplex »(Un-)Sicherheit« mit Schwerpunkt auf Kriminalität, Terrorismus, Naturkatastrophen und technischen Großunglücken.

In dem Forschungsverbund wurden sowohl explorative als auch national repräsentative Erkenntnisse über Sicherheiten und Sicherheitsbefindlichkeiten mittels eines inhaltlich und methodisch weiten, empirisch basierten Konzepts mit qualitativen und quantitativen Zugängen gewonnen. Ein übergreifendes Ziel war dabei die Integration objektivierter und subjektiver Erkenntnisse zu Sicherheitslage und -empfinden.

Auf Basis eines breit gefächerten konzeptuellen Ansatzes wurden Unsicherheitseinschätzungen und Viktimisierungserfahrungen erfasst, die soziale Konstruktion von Sicherheit durch Laien und Experten genauer untersucht, Kontexteffekte auf individuelles Sicherheitsempfinden geprüft sowie die Relevanz von Vertrauen und Kontrollüberzeugungen für subjektive Sicherheit und Lebenszufriedenheit bestimmt. Mit Blick auf eine mögliche praktische Umsetzung wurden zudem soziotechnische Sicherheitslösungen und die Technisierung der Sicherheitsproduktion mit ihren Ambivalenzen erörtert.

Die vorliegenden Beiträge stellen einen summarischen Querschnitt der Zugänge und wesentliche Resultate aus den verschiedenen Teilprojekten vor.

### Inhalt

Geleitwort — Vorwort

**Rita Haverkamp und Harald Arnold:** Einführung

**Jessica Heesen und Michael Nagenborg:** Der Sicherheitsbegriff in systematischer und historischer Perspektive

**Christoph Birkel, Meike Hecker und Rita Haverkamp:** Datenbasis objektivierte Schadensereignisse zu Kriminalität in Deutschland

**Christoph Birkel, Meike Hecker und Rita Haverkamp:** Datenbasis objektivierte (Schadens-)Ereignisse zu Terrorismus in Deutschland



**Daniel F. Lorenz, Martin Voss und Bettina Wenzel:** Zur Katastrophenstatistik in Deutschland – Eine (katastrophensoziologische) Bestandsaufnahme

**Christoph Birkel und Nathalie Guzy:** Die Dunkelfeldbefragung – Konzeption und erste Ergebnisse

**Baldo Blinkert, Judith Eckert und Hans Hoch:** (Un-)Sicherheitsbefindlichkeiten – Explorative Studie über Sicherheitseinschätzungen in der Bevölkerung

**Dina Hummelsheim:** Subjektive Sicherheit und Lebenszufriedenheit – Die besondere Bedeutung von Vertrauen und Kontrollüberzeugungen

**Julian Pritsch und Dietrich Oberwittler:** Kriminalitätsfurcht in Deutschland – Kontexteffekte auf ein individuelles Empfinden

**Daniel F. Lorenz, Martin Voss und Bettina Wenzel:** Experten, Laien und die soziale Konstruktion von Sicherheit im Raum – Die Methode der Partizipativen Fotobegehung in der Sicherheits- und Katastrophenforschung

**Bruno Gransche, Philine Warnke und Peter Zoche:** Soziotechnische Konstellation künftiger Sicherheitslösungen – Der Einfluss von intelligenter Videokommunikation, Drohnentechnologie und Web 2.0-Anwendungen auf das Sicherheitsempfinden von Bürgern

**Ricky Wichum und Stefan Kaufmann:** Die Technisierung der Sicherheitsproduktion und ihre Ambivalenzen – Das Beispiel biometrischer Identifikation

**Rita Haverkamp und Harald Arnold:** Zur Messung von objektivierten und subjektiven Sicherheiten – Eine Operationalisierung anhand des Sicherheitsquadrats

**Verzeichnis der Autorinnen und Autoren**

---

### Über die Herausgeber

*Rita Haverkamp* ist Inhaberin der Stiftungsprofessur für Kriminalprävention und Risikomanagement an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Zuvor war sie wissenschaftliche Referentin am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg und zuletzt Koordinatorin des Verbundprojekts Barometer Sicherheit in Deutschland (BaSiD). Sie ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beratungskreis des Fachdialogs Sicherheitsforschung (SiFo) beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und im Forschungsbeirat des BKA.

*Harald Arnold* ist Diplom-Psychologe und langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter der Kriminologischen Abteilung am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg. Er ist Mitglied des Projekts Fachdialog Sicherheitsforschung (SiFo) beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).